

Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten an der Hochschule Nordhausen

Vom 30. November 2022

Präambel

Forschungsdaten sind eine wesentliche Grundlage und ein bedeutendes Ergebnis der wissenschaftlichen Arbeit. Ein verantwortungsvoller, offener Umgang mit Forschungsdaten trägt maßgeblich zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis bei und fördert die Transparenz und Reproduzierbarkeit von Forschungsergebnissen. Dabei sind die langfristige Sicherung und der grundsätzlich offene Zugang zu Forschungsdaten elementare Voraussetzungen, um Nachvollziehbarkeit und Nachnutzung von Forschungsdaten zu ermöglichen. Die Hochschule Nordhausen fördert und unterstützt den freien Zugang zu Forschungsdaten und bekennt sich zu den Prinzipien eines offenen Umgangs mit Wissen, Ergebnissen und Technologien. Sie unterstützt die Forschenden der Hochschule durch geeignete Maßnahmen.

Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement

(1) Forschungsdaten sind alle Daten, die im Verlauf von Forschungsprozessen durch Messungen, Simulationen, Experimente oder Umfragen entstehen oder Ergebnis davon sind. Dazu zählt auch der Quellcode, der Forschungssoftware zugrunde liegt. In Abhängigkeit von der Wissenschaftsdisziplin und der Forschungsfrage werden diese Daten in verschiedener Weise generiert, gesammelt, verarbeitet und analysiert sowie in unterschiedlichen Aggregationsstufen und Formaten bzw. Medientypen publiziert bzw. archiviert. Mit den Daten verbunden ist eine Dokumentation zur Entstehung und Verarbeitung bzw. der genutzten Werkzeuge, um eine Bereitstellung und Nachnutzung zu ermöglichen.

(2) Unter Forschungsdatenmanagement wird der gesamte Prozess des Umgangs mit Forschungsdaten verstanden, der alle Schritte beginnend bei der Planung über die Generierung, Verarbeitung und Verwendung der Daten bis hin zur Archivierung oder gezielten Löschung umfasst.

Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

(1) Auf der Basis der Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG) zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis sowie den Grundsätzen zum Umgang mit Forschungsdaten der Allianz der Wissenschaftsorganisationen werden folgende Leitlinien formuliert:

1. Forschungsdaten sollten unter Einhaltung der guten wissenschaftlichen Praxis und unter Anwendung der FAIR-Data-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) angemessen aufbereitet, dokumentiert und langfristig archiviert werden. Die Verantwortung für das Management von Forschungsdaten liegt bei der jeweiligen Leitung eines Forschungsprojekts.
2. Die Leitung eines Forschungsprojekts entscheidet unter Berücksichtigung datenschutz- und urheberrechtlicher Aspekte sowie den fachspezifischen Standards über die Auswahl der zu archivierenden Forschungsdaten sowie über Ort, Zeitpunkt und rechtliche Bedingungen der Archivierung bzw. einer möglichen Veröffentlichung. Im Interesse des freien Zugangs zu öffentlich geförderter Wissenschaft hält die Hochschule Nordhausen ihre Mitglieder dazu an, alle Forschungsdaten, die Grundlage für eine wissenschaftliche Publikation sind, auf einer geeigneten Plattform zu veröffentlichen. Dazu gehören vertrauenswürdige Repositorien, Datenzentren und Archive.
3. Die Hochschule Nordhausen empfiehlt ihren Mitgliedern weiterhin bereits vor Beginn eines Forschungsprojekts die Aufstellung eines Planes zum Umgang mit Forschungsdaten

(Datenmanagementplan). Ein solcher Plan beschreibt alle relevanten, im Verlauf eines Forschungsvorhabens entstehenden Daten, die Maßnahmen zur Sicherung von Qualität, Vertraulichkeit und Verbleib dieser Daten sowie Urheber- und Nutzungsrechte. Hierbei sind Besonderheiten und Standards der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin zu berücksichtigen.

4. Die Hochschule Nordhausen unterstützt das Forschungsdatenmanagement durch geeignete Angebote der zentralen Serviceeinrichtungen (u.a. Medienzentrum, Bibliothek, Referat Forschung und Wissenschaftstransfer, Justizariat, Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement, Digitale Bibliothek Thüringen). Als Ansprechpartner für alle Forschenden der Hochschule Nordhausen dienen das Referat Forschung und Wissenschaftstransfer und das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM). Die Hochschule ist bestrebt, das Thema fachspezifisch in der grundständigen Lehre und in der Doktorandenausbildung dauerhaft zu verankern, und bietet gezielte Weiterbildungsangebote für alle forschenden Hochschulmitglieder und -angehörigen an.

(2) Konkrete Hinweise zur Umsetzung der Leitlinie bietet die „Handlungsempfehlung zum Forschungsdatenmanagement an der Hochschule Nordhausen“.

Vorstehende Leitlinie wurde am 30.11.2022 durch die Hochschulversammlung der Hochschule Nordhausen beschlossen.